

Region profitiert von Wirtschaftskraft

Kies- und Sandindustrie sichert viele Arbeitsplätze

Nordrhein-Westfalen ist ein Industrieland und einer der wichtigsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands. Industrie sichert Beschäftigung und Wohlstand von Regionen, denn sie schafft Arbeitsplätze und der unternehmerische Gewinn bleibt durch Gewerbe- und Einkommenssteuereinnahmen den Kommunen in der Region.

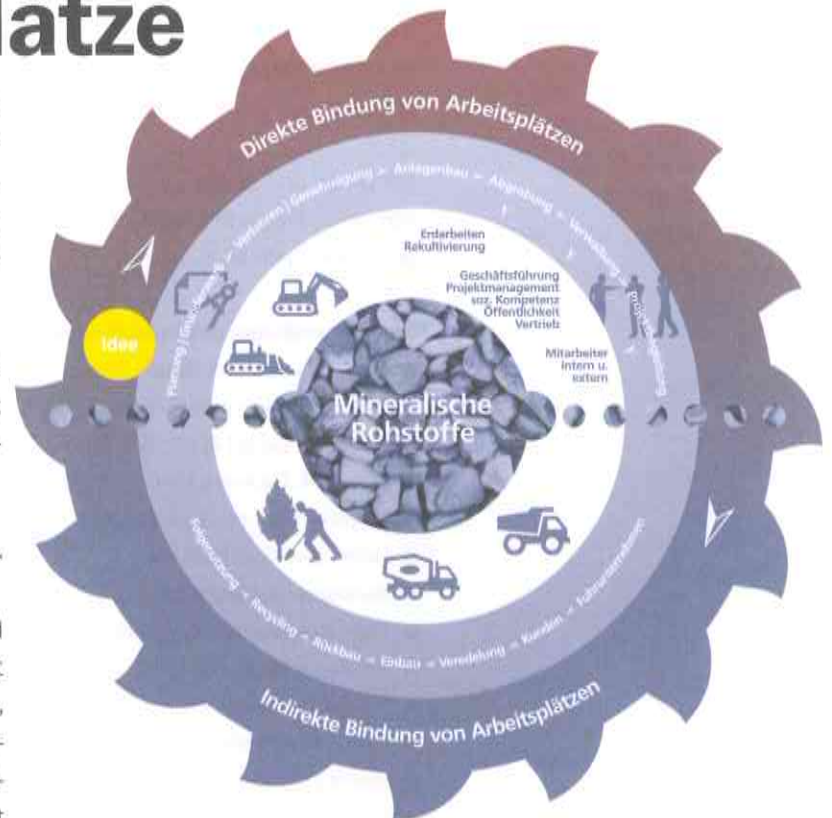
Die Kies- und Sandindustrie ist eine wettbewerbsfähige und gesunde Traditionsindustrie am Niederrhein und zählt dort zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen. Die mittelständischen Betriebe arbeiten vollkommen subventionsfrei.

Kies- und Sandindustrie sichert mehr als 10.000 Arbeitsplätze

Im Regierungsbezirk Düsseldorf bietet die Branche rund 3.000 Arbeitsplätze. Jeder dieser Arbeitsplätze schafft rund 7.200 weitere Stellen bei Zulieferanten, Abnehmern, im Transportsektor oder auch in Bereichen der Rekultivierung (siehe Schaubild). Insgesamt sichert die Branche damit mehr als 10.000 Arbeitsplätze, ohne die Bauwirtschaft mitzurechnen, die ohne Kies und Sand nicht existieren könnten. Davon profitieren Menschen mit einer soliden handwerklichen Ausbildung, aber auch zum Beispiel Ingenieure, Betriebswirte und Geologen. Insbesondere in strukturschwachen Gebieten, in denen es an Arbeitsplätzen mangelt, besitzt die Kiesindustrie als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor eine erhebliche Bedeutung.

Ein Großteil der unternehmerischen Wertschöpfung bleibt in der Region

Im Durchschnitt fließen über 63 Prozent der unternehmerischen Wertschöpfung der Kies- und Sandunternehmen am Niederrhein wieder zurück in die Region. Dies geschieht über Investitionen, nicht zuletzt Gelände-Investitionen, über die Gewerbesteuer, die bei den lokalen Gebietskörperschaften verbleibt, über Zulieferanten und Abnehmer (z.B. Betonwerke), die ihrerseits investieren und beschäftigen, über Mitarbeiter, die ihr Geld in Kaufkraft umsetzen. Weitere 32 Prozent der Wertschöpfung verbleiben direkt in den Kommunen. Diese regionale Verbundenheit der Branche und ihre Bedeutung für den Niederrhein spiegeln sich auch darin wieder, dass Aufträge bevorzugt an Unternehmen aus der Region vergeben werden. Pro Jahr sind dies im Regierungsbezirk Düsseldorf



Aufträge in Höhe von mehr als 189 Millionen Euro. Der Wohlstand der Region und der Kommunen hängt somit auch vom Erfolg der heimischen Kies- und Sandindustrie ab.

Förderung des Tourismus

Auch die Landschaftsgestaltungen, die mit der Rohstoffgewinnung verbunden sind, tragen zum nachhaltigen Erfolg der Region mit bei. Durch sie sind zahlreiche Seen entstanden, wie beispielsweise der Weseler Auesee, das Reeser Meer, die Xantener Nord- und Südsee oder GochNess. Die dort geschaffenen Erholungsgebiete, Feriendörfer und Segelclubs tragen maßgeblich zur Anziehungskraft der Region bei und schaffen so neue Chancen im Bereich der Naherholung und des Tourismus.

- Im Regierungsbezirk Düsseldorf sichert die Kies- und Sandindustrie mehr als 10.000 Arbeitsplätze.
- Im Durchschnitt fließen über 63 Prozent der unternehmerischen Wertschöpfung wieder zurück in die Region.
- Durch Landschaftsgestaltungen entstehen Naherholungsgebiete und Touristen-Attraktionen.

Antwort zu vielen Themen

www.zukunft-niederrhein.de

Der Initiativkreis "Zukunft Niederrhein" ist ein Forum von Unternehmen der Kies- und Sandindustrie aus der Region Niederrhein. Uns verbindet das gemeinsame Bekenntnis zu unserer Region: Wir sind hier zu Hause, wir leben hier und wir arbeiten hier.

Als Unternehmen der Rohstoffindustrie und als Arbeitgeber fühlen wir uns verantwortlich für die Entwicklung und Sicherung von sinnvollen Perspektiven für die gesamte Region Niederrhein. Wir setzen uns dafür ein, die Erfordernisse einer modernen Wirtschaftsregion mit den Ansprüchen an einen attraktiven Lebensraum zu verbinden, Lebensqualität und eine gesunde Umwelt miteinander in Einklang zu bringen.

Mit Daten und Fakten über unseren Wirtschaftszweig und mit Hintergrundinformationen zu speziellen Fragestellungen wollen wir die aktuelle Diskussion um die Zukunft der Kiesindustrie am Niederrhein bereichern.

Die Unternehmen des Initiativkreises »Zukunft Niederrhein«:

- Boll Kiesbaggerei GmbH, Weeze
- gmg goch kies gmbH & co kg, Goch
- Gossens GmbH & Co. KG, Moers
- Kieswerk Grotendonk GmbH, Kevelaer
- Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH, Isselburg
- Holemans GmbH, Rees
- Hülskens Holding GmbH & Co. KG, Wesel
- Theo Kuypers Kiesbaggerei GmbH, Kleve
- Kieswerk Maas-Roeloffs GmbH & Co. KG, Kalkar
- Niederrheinische Dienstleistungsgesellschaft für Kies und Sand mbH
- RMKS Rhein Main Kies und Splitt GmbH & Co. KG, Wesel
- Siemes Sand- und Kiesbaggerei GmbH & Co. KG, Weeze
- Welbers Kieswerke GmbH, Kevelaer
- Kieswerk Wissel GmbH, Kalkar

Weitere Informationen zum Thema:

- Miro Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. (www.bv-mio.org)
- Rohstoffbericht NRW. Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, 2005.
- Schulz, Michael: Kiesgewinnung am Niederrhein aus Sicht eines Wirtschaftsbetriebes. In: Rheinischer Verein der Denkmalpflege (Hrsg.): Der Niederrhein. Natur- und Kulturerbe. Dokumentation der Tagung vom 10.-12. November 2009 in Xanten. Köln, 2010.